

Cod. Pal. germ. 503

Astrologische Sammelhandschrift

Papier · 193 Bll. · 20,7 × 15,1 · südliches Bayern · um 1485

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + 5 VI⁶⁰ + V⁷⁰ + 9 VI¹⁷⁸ + (VI+1)¹⁹¹ + I^{192*} (mit Spiegel). Reste von Reklamanten, überwiegend durch Beschnitt weggefallen. Follierung des 17. Jhs.: 1–191, Bll. 1*, 192* mit moderner Zählung. Wz.: Schwert (Vorsatz), ähnlich Piccard, WZK, Nr. 123.160 (Würzburg 1419); zwei Varianten Dreieck mit zweikonturiger Stange mit Kreuz, Piccard, WZK, Nr. 151.585 (Luzern 1490), ähnlich Nr. 151.605 (o.O. 1480). Schriftraum (rundum mit Tinte begrenzt): 14,5 × 10; 17–19 Zeilen. Bastarda von einer Hand. Rote Überschriften. Rote Lombarden über eine bis drei Zeilen. Übliche Rubrizierung. 59^v–66^r sieben, mit Doppellinien gerahmte Medaillons für Darstellungen der 7 Planeten, nicht ausgeführt (vgl. KDIHM, s. Lit.). Brauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Rollenstempeln sowie Platten- und Einzelstempeln in Gold von Jörg Bernhardt (?) für Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz. Vorderseite in Gold Platte mit Bildnis Kurfürst Ottheinrichs in Kartusche, oben O.H. [Ottheinrich], unten P.C. [Pfalzgraf Churfürst]; Jahreszahl: 1558; Rückseite in Gold Wappen der Pfalz in Kartusche (Haebler 2, S. 71 Nr. V, VII, Nr. 2/6, 3, 4 [nur hinten], 7). Farbschnitt (gelb). Blau-weiß-rotes Kapital. Geprägte Messingbeschläge, zwei Riemenschließen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart), dabei papiernes Rückenschild abgelöst und auf den Hinterspiegel aufgeklebt: 1267/503.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes; Lokalisierung nach der Schreibsprache. Hs. der älteren Schlossbibliothek aus dem Besitz Kurfürst Ottheinrichs von der Pfalz (zum Einband s.o.), verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1940, 16^r [Mathematica D in Quarto]: *De natura Planetarum et signorum, et de electionibus temporum. Auf Papir geschrieben*. 8.34. 1^r der im Zuge dieser Katalogisierung eingetragene Bibliothekstitel: *De natura Planetarum et signorum et de Electionibus temporum*. Danach bei der Katalogisierung 1581 im Inventar der Heiliggeistkirche verzeichnet: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1939, 78^v [Mathematici]: *De natura Planetarum et signorum et de Electionibus temporum geschrieben papier, brett rott leder bucklen* (gleichlautend Cod. Pal. lat. 1938, 68^r). 1^r Capsanummer: C. 121. Vorderdeckel alte römische Signatur: 1432.

Schreibsprache: südbairisch.

Literatur: Bartsch, Nr. 264; Wilken, S. 496; KDIHM 1, S. 405 Nr. 11.4.20; Hs. verzeichnet im 'Handschriftencensus'; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg503>.

1. 2^r–14^v VOM LAUF DES MONDES DURCH DIE 12 TIERKREISZEICHEN. (1a. 2^{r/v}) Vom Einfluss der ab- bzw. zunehmenden Mondphasen auf die Natur. >Zúmerckenn von dem Mõnd<. Man soll besúnder merckenn von dem Mõnd, wie die maister jñ der sternkúnst von seiner natur geschribenn habenn ... – (1b. 2^v–14^v) Vom Einfluss des Mondstands auf Unternehmungen. >Darnach volget von des Mõnds lauff durch die zwelff zaichenn, was darinn zethún oder zelassenn sej<. Seitdenmalenn dann der Mõnd zeniderist an dem hjemel, vnd vnns allermaist dient ... 3^r >Von dem Mõnd, so er In dem Zaichenn des Widers ist, oder eingeet, was gútt zethún oder zulassenn sej<. DER Wider ist ein tzaichenn von orient, das ist der aufgangk, ist naturlich haiss vnd truckenn ... 13^v >Hie ist beschribenn, wenn sich nit alles das vergeet als hievor geschribenn steet von wem das ist, oder beschiecht<. HIE habt jr von den zwelff zaichen als Ir gemerckt habt ... 14^v mer oder minder oder nichts als Ir dann hernach auch woll findet. Zinner, Nr. 8.285 (mit falscher Signatur). Zu Zodiakalmondbüchern allgemein vgl. Francis B. Brévert, in: VL² 6 (1987), Sp. 674–681, bes. Sp. 675f.; zu Tierkreiszeichenlehren allgemein vgl. Johannes G. Mayer/Gundolf Keil, in: VL² 9 (1995), Sp. 923–930, bes. Sp. 925–927. Ähnlicher Text in Cod. Pal. germ. 832, 92^v–98^r. – 1^{*r/v}, 1^v leer.

2. 14^v–59^v VON DEN 12 TIERKREISZEICHEN UND IHREM EINFLUSS AUF DIE MENSCHEN. >Als dann hievor beschaidenn vnd geschribenn ist, von der natur des Mõnds lauff, von den zwelff zaichenn des himels, vnd was zethún vnd zelassenn sej, So ist nún hienach vermerckt vnd geschribenn wie die zwelff zaichenn genant sindt, vnd wie ein jedlichs zaichenn getailt sej In drew taill, vnd wie der menschen natur ist In jedlichemm zaichenn gepóren ist, es sej fraw oder man<. >Von des Widers anfangk<. DAS Zaichenn haist ein anfangk des Widers ... 59^v Swórtz vnd gemengt soll er tragenn, das ist Im gútt. Zu Zodiakalmondbüchern und Tierkreiszeichenlehren allgemein s.o. Nr. 1.

3. 59^v–67^r VON DEN 7 PLANETEN. >Saturnus<. Saturnus ist der pösest planet, kalt vnd truckenn, an der complexion ... 67^r so ist er fró vnd regnirt vnd hatt herschafft In seinem gleichenn, In dem Leo verlewrt er sein macht. Reihenfolge der Planeten: Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Venus, Merkur, Mond. Zu Planetentraktaten und Planetenkinder-Texten allgemein vgl. Francis B. Brévar/Gundolf Keil, in: VL² 7 (1989), Sp. 715–723.

4. 67^r–73^r ‘VOLKSKALENDER’, Auszug. Aristotiles, Messahalle, Drothius, Phtolomeus, vnd ander maister die von dem gestirn geschriben haben ... 73^r wann der cirkel der kelten macht sie plaich, der hitz cirkel verkeret sie In rott, der wintig cirkel verkeret sie In ein Irrige farb. Zinner, Nr. 10.289 (mit falscher Signatur und falsch eingeordnet). Text ähnlich in Cod. Pal. germ. 222, 1^{r/v} (Fragment), Cod. Pal. germ. 226, 9^r–11^v, Cod. Pal. germ. 575, 19^r–21^v und Cod. Pal. germ. 691, 8^r–10^v (weitere Hss. vgl. Zinner, Nr. 10.331–10.334, 10.336–10.347). In der Hs. am Ende ein Kapitel über die Farben der Planeten (72^v–73^r). Zum Text vgl. Ernst Zinner, Der Deutsche Volkskalender des 15. Jahrhunderts, in: Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg 33 (1952), S. 46–50, bes. S. 47; Brévar, S. 224–265, bes. S. 240–249 (Volkskalender A; ohne diese Hs.).

5. 73^r–191^r ASTROLOGISCHE ANWEISUNGEN FÜR JEDEN TAG DES JAHRES. >Das puch lernt vnd sagt, was an eim jeden tag seÿ zuthún oder zelassenn, von tag zw tag, von weill zw weill, vnd wann all verpottenn ~~sindt~~, tag sindt vnd póss zeitt, da man sich an huettenn soll, vnd von wem die pósen zeitt kómpft, dauon man offft zw grossem schaden kómpft, wer sich daran nit húett, wie das Jar von einemm tag In den anndern steet, das findet man aÿgentlich geschribenn an disem púch 73^v als es ergründt vnd ersichertt ist von den maister der sternkúnst<. Der máchtig kónig Nabochodonosor, der sandt sein poten gen orient da die Són aufgeet ... 190^v aber was sangwinej sindt, die haben wirm vnd gútenn gesúndt. >Der Maister antwúrt dem kónig<. Du edler vnd máchtiger kónig, wir senden dir die tzeitt vnd die weill ... 191^r daran du noch kein mensch zweifelnn soll. Zinner, Nr. 8.016 (mit falscher Signatur). Text auch in München UB 2^o Cod. ms. 685, 2^r–25^r (Kat. München, UB 1, S. 61f.; mit Parallelüberlieferung; weitere Hs. vgl. Zinner, Nr. 8.018).